

# Gespräch der Woche

... mit Heike Ahlrichs und Denise Matthiesen von der SOS-Beratungsstelle in Jever

## Heike Ahlrichs ist von Anfang an bei der neuen SOS-Beratungsstelle Kinder und Eltern finden soziale Kontakte

Jever. (Kar) „Ich liebe Kinder über alles und blühe auf, wenn ich mit ihnen zusammen bin“, berichtet Heike Ahlrichs ganz begeistert. Kinder sind unkompliziert, offen und mit kleinen Dingen glücklich zu machen, eben genau ihr Element. Seit Anfang Februar der Familientreffpunkt der SOS-Beratungsstelle in Jever startete, ist die ausgebildete Erzieherin als Betreuerin dabei. Jeden Donnerstag zwischen 9 und 11.30 Uhr nutzen rund acht Mütter und 20 Kinder das Angebot in der geräumigen Villa an der Bahnhofstraße 35, Väter sind leider noch rar.

Gerne können auch Großeltern mit Enkeln kommen. Zum gemeinsamen Frühstück kann jeder etwas mitbringen. Niemand muss die vollen zweieinhalb Stunden bleiben. Die Leitung des Familientreffpunkts hat Diplom-Pädagogin und Familientherapeutin Anke Karpuschewski.

Neben der 48-jährigen Schortenserin werden die Mütter und Kinder von der 27-jährigen Denise Matthiesen empfangen. Die 27-Jährige, die in Moorwarden wohnt, bringt ihren 15 Monate alten Sohn Jonte mit zum Familientreffpunkt. Denise Matthiesen hatte als Diätassis-

tantin beruflich zwar nichts mit Kindern zu tun, spielte aber immer gerne mit den Kindern ihrer Schwester in Wittmund. Heike Ahlrichs' Kinder sind bereits 26 und acht Jahre alt.

„Der Familientreffpunkt ist eine Anlaufstelle, wo Eltern Anregungen bekommen können. Als ich vor acht Jahren aus dem Rheinland nach Schortens zog, gab es hier etwas Ähnliches, das war sehr schön“, erinnert sich Heike Ahlrichs. Eltern, oft zugezogene Soldatenfamilien, lernen ihr soziales Umfeld kennen, lassen sich Ärzte empfehlen und entdecken Freizeitmöglichkeiten mit Kind. Die Gäste des Familientreffpunkts waren gemeinsam auf dem Spielplatz, zum Schwimmen und gestalten eine Bücherausstellung.

Heike Ahlrichs brachte in ihre ehrenamtliche Tätigkeit, neben ihrer Erfahrung als zweifache Mutter und Erzieherin 17 Jahre in



Seit Anfang Februar gibt es den Familientreff der SOS-Beratungsstelle in Jever.

Foto: Karasch

ren im großen Keller möglich. Mit den Kindern kann Kuchen gebäcken oder Knete hergestellt werden.

„Eltern können uns auf einer Tafel Anregungen hinterlassen, für die wir dankbar sind“, sagt Heike Ahlrichs. Im Garten mit Sandkiste, Wippe, Bobbycars und Pavillon sollen mit den Kindern Blumen gepflanzt werden. Nach Rücksprache mit den Eltern, fast alle Stammgäste, gibt es den Familientreffpunkt auch in den Ferien. Dann kommen auch Schulkinder hinzu. Bei Bedarf wären sogar Nachmittagszeiten denkbar, meint Heike Ahlrichs.

„Gäbe es den Familientreffpunkt nicht, wäre ich mit Jonte allein zu Hause“, sagt Denise Matthiesen. Hier können sie etwas gemeinsam und mit anderen tun, puzzeln oder Bücher anschauen.

Der Altersunterschied der Mütter ist zwar teils groß, dennoch ist es eine gesellige, familiäre Atmosphäre. Fragen zum Schlafen oder allgemein zur Erziehung werden besprochen. Denise Matthiesen kann die Erfahrung vom Familientreffpunkt sicher gut in ihrem Fernstudium Bildungswissenschaft gebrauchten. Sie möchte im sozialen Bereich arbeiten.

Vollzeit, auch Erfahrungsgen als Tagesmutter und Springerin in Kindergärten ein. Denise Matthiesen, die aus Nordrhein-Westfalen stammt und mit zwölf Jahren nach Wittmund kam, ist in Elternzeit und wurde über die Freiwilligenagentur da-

rauf aufmerksam, sich hier einbringen zu können. Beide mussten Gesundheits- und polizeiliches Führungszeugnis mitbringen und berichten von ihren Erfahrungen mit Kindern.

Während die Kinder das große Spielzimmer

nutzen können, in dem eine Wickelmöglichkeit besteht, tauschen sich die Eltern aus, oder sie beschäftigen sich gemeinsam. Das können Serviettentechnik oder Fensterbildern aus gespendetem Material sein, aber auch Fahrradreparaturen wä-